

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: I/2004
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Montag, 08.03.2004
Ort: Feithstr. 36, DRK - Haus
Beginn: 15:00 Uhr

A. TAGESORDNUNG

Anwesend waren:

Siehe beigefügte Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Bericht aus dem Sozialausschuss
- Vorsitzende -
3. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
- Frau Klenke -
4. Ältere Migranten in Hagen
5. Veranstaltungen des Seniorenbeirates in 2004
- Beratung -
6. Themenvorschläge des Beirates für die Hagener Gesundheitskonferenz
hier: Zurückverweisung an den Seniorenbeirat nach Beschluss der Hagener
Pflegekonferenz am 10.12.2003
- Bericht der Verwaltung -
7. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr.

Als Gast begrüßt sie die Vorsitzende des Behindertenbeirates, Frau Dohms.
Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Schmidt die anwesenden Beiratsmit-
glieder sich in Andenken an das verstorbene Beiratsmitglied, Herrn Günter
Stange, für eine Schweigeminute zu erheben.

B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:00 Uhr

1. Mitteilungen

Keine

2. Bericht aus dem Sozialausschuss

- Vorsitzende -

Frau Schmidt berichtet, dass in der Sitzung des Sozialausschusses am 24.02.2004 unter anderem die seitens der Verwaltung vorgelegten Berichte zur Situation älterer Migranten in Hagen und zur psychiatrischen Versorgung in Hagen beraten und zur Kenntnis genommen worden sind.

3. Bericht aus der Landessenorenvertretung

- Herr Verrieth -

Herr Verrieth berichtet, dass die Geschäftsstelle der Landessenorenvertretung mitgeteilt hat, dass im Rahmen der Unterschriftenaktion bisher 40.000 Unterschriften eingegangen sind. Ferner informiert er über die seitens der Landessenorenvertretung angebotenen Seminare für das Jahr 2004. An der Mitgliederversammlung am 21.04.2004 in Münster werden Frau Voßwinkel und Frau Klenke teilnehmen.

4. Ältere Migranten in Hagen

**- Bericht aus dem Arbeitskreis der
BegegnungsstättenleiterInnen -**

Frau Laaser berichtet über die Ergebnisse der Tagung des Arbeitskreises der BegegnungsstättenleiterInnen vom 16.02.2004 beim Paritätischen Wohlfahrtsverband zum Thema „Ältere Migranten in Hagen“.

Als Diskussionsgrundlage dienten dem Arbeitskreis die Untersuchung der Verwaltung „Ältere Migranten in Hagen“, sowie Studien- und Videomaterial aus den

Niederlanden. Der Arbeitskreis habe betont, dass prinzipiell alle Einrichtungen der Offenen Seniorenarbeit auch älteren Migranten zur Verfügung stehen, aber unter den Teilnehmern weiterhin Unklarheit über die Bedarfslagen dieser Zielgruppen bestehe. Räumlichkeiten für ältere Migranten sollen nach Bedarf und den vorhandenen Möglichkeiten bereitgestellt werden. Zielvorstellung sei es, vor allem die Selbsthilfepotenziale von Migranten zu stärken und unter der Heranziehung von fremdsprachigem Personal entsprechende Angebote zu entwickeln.

Sie teilt ferner mit, dass seitens der Arbeiterwohlfahrt für den Stadtteil Altenhagen zur Zeit ein Konzept erstellt werde, um dieses modellhaft in Hagen zu entwickeln und zu erproben. Der Paritätische Wohlfahrtsverband stelle inzwischen Räumlichkeiten für die Treffen von gehörlosen Türken zur Verfügung.

Frau Kreiß weist auf die Vorlage der Verwaltung für den Sozialausschuss zum Thema „Ältere Migranten in Hagen“ hin. Der Auftrag des Sozialausschusses an die Verwaltung lautete, die Untersuchungsergebnisse dieses Berichts dem Ausländerbeirat, Seniorenbeirat, der Arbeitsgemeinschaft der Verbände, den ambulanten Diensten und den Heimleitungen vorzustellen, in diesen Gremien zu beraten und die Beratungsergebnisse dem Sozialausschuss vorzulegen. Der Sozialausschuss hat die Vorlage zur Kenntnis genommen und soll über die weitere Entwicklung in Hagen unterrichtet werden.

Die Vorlage ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Laaser, Frau Kreiß, Frau Schmidt, Herr Ensberg, Herr Kilic, Herr Liedigk, Herr Ludwig und Herr Verrieth.

Es wird vorgeschlagen, vor der nächsten Sitzung des Beirates Kontakt zu dem Ausländerbeirat aufzunehmen, um gegebenenfalls eine gemeinsame Sitzung zu dem Thema einzuberufen. Herr Kilic macht den Einwand, dass nach Beschluss der Landesregierung NRW der Status und die Struktur der Ausländerbeiräte grundsätzlichen Änderungen unterliegen soll. Demnach werden die jetzigen Ausländerbeiräte zukünftig den Status von Integrationsräten erhalten. Er empfiehlt, eine Kontaktaufnahme erst nach den Kommunalwahlen im Herbst 2004 vorzunehmen.

Es wird einvernehmlich der Geschäftsführung empfohlen, den Kontakt zum zukünftigen Hagener Integrationsrat nach den Kommunalwahlen aufzunehmen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung Frau Behrenbeck von der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hagen/Märkischer Kreis, einzuladen. Diese soll über die Fortschritte des Projektes mit älteren Migranten in Altenhagen berichten.

5. Veranstaltungen des Seniorenbeirates in 2004

- Beratung -

Eingangs der Diskussion nimmt Frau Kreiß Bezug auf das Protokoll der Sitzung vom 18.11.2003, wonach der Seniorenbeirat beschlossen hat, eine Planungsgruppe zu den Veranstaltungen der Altenarbeit in 2004 einzurichten.

Frau Haake berichtet, dass seitens der Verwaltung unter anderem darüber nachgedacht wurde, das Thema Seniorenreisen als Veranstaltungsreihe fortzusetzen. Darüber hinaus gebe es eine Reihe von Kulturangeboten, die spezifisch auf die Interessen von Senioren ausgerichtet sind. Unter anderen hat sich ein Orchesterverbund angeboten, für Hagener Senioren zu musizieren. Die Frage von Frau Laaser, ob die in 2003 durchgeführte Veranstaltung „Spielerisch den Alltag meistern – Spiele, Spielideen – und seniorengerechte Alltagshilfen“ – in diesem Jahr fortgesetzt wird, beantwortet Frau Peters dahingehend, dass für das im Jahr vorgesehene Angebot der Fortbildung für Mitarbeiter aus den Pflegebereichen und der Offenen Seniorenarbeit so gut wie keine Rückmeldungen vorliegen und von daher nicht stattfinden kann. Herr Ludwig erläutert den Grund der mangelhaften Resonanz damit, dass insbesondere die Mitarbeiter in den Pflegebereichen aus dem Grund kaum Bereitschaft zeigen, weil die Arbeitssituation auf dem Pflegemarkt sehr angespannt ist und daher die Mitarbeiter zur Zeit wenig bereit sind, für solche Maßnahmen ihre Freizeit zu opfern. Auch er plädiert für die Einrichtung eines Arbeitskreises zur Entwicklung eines tragfähigen Veranstaltungskonzeptes im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel.

Frau Kreiß empfiehlt, bei einem Veranstaltungskonzept zwei Aspekte zu berücksichtigen. Zum einen sollte eine Veranstaltung durchgeführt werden, welche die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Altenarbeit zum Ziel hat, zum anderen sollte eine weitere Veranstaltung für die Senioren in der Stadt konzipiert werden.

Es wird beschlossen, dass dem Arbeitskreis Frau Domröse, Frau Schmidt, Herr Ensberg, Herr Ludwig und Frau Haake angehören.

Frau Haake wird beauftragt, zum Sitzungstermin des Arbeitskreises einzuladen.

6. Themenvorschläge des Beirates für die Hagener Gesundheitskonferenz hier: Zurückverweisung an den Seniorenbeirat nach Beschluss der Hagener Pflegekonferenz am 10.12.2003

- Bericht der Verwaltung -

Herr Verrieth teilt mit, dass der Leiter des Gesundheitsamtes, Herr Dr. Bent, sich entschuldigt hat und aus terminlichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Er steht dem Beirat als Ansprechpartner in weiteren Sitzungen zur Verfügung.

In der Sitzung der 15. Hagener Pflegekonferenz am 10.12.2003 sind unter dem Tagesordnungspunkt – Zusammenarbeit mit der Hagener Gesundheitskonferenz – auch die vom Seniorenbeirat der Gesundheitskonferenz vorgeschlagenen Themen vorgestellt und beraten worden.

Die Pflegekonferenz sehe sich nicht in der Lage, die vom Seniorenbeirat vorgeschlagenen Themen aufgrund fehlender Kompetenz und Zuständigkeit zu bearbeiten. Vielmehr werde die Zuständigkeit der Hagener Gesundheitskonferenz gesehen. Herr Dr. Schmidt sehe aufgrund mangelnder Personalkapazitäten beim

Gesundheitsamt zur Zeit keine Möglichkeiten, die Themenvorschläge des Seniorenbeirates aufzugreifen. Es wurde daher empfohlen, die Themenvorschläge des Seniorenbeirates nochmals mit Frau Dr. Specht in einer weiteren Sitzung des Seniorenbeirates zu diskutieren. Herr Verrieth weist darauf hin, dass Frau Dr. Specht als Ansprechpartnerin zur Zeit nicht zur Verfügung steht.

In sich anschließender Diskussion drückt Herr Ludwig sein Bedauern aus, dass in der Hagener Gesundheitskonferenz die vom Seniorenbeirat vorgeschlagenen Themen nicht aufgenommen worden sind. Er empfiehlt, den Leiter des Gesundheitsamtes, Herrn Dr. Bent, zur nächsten Sitzung des Beirates am 26.05.2004 einzuladen. Dabei sollte der Seniorenbeirat seine Anliegen deutlich machen.

Dieser Empfehlung wird einvernehmlich zugestimmt.

7. Verschiedenes

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates, Frau Dohms, berichtet über die zur Zeit laufende Wegesanieerung im Hagener Stadtgarten.

Die erfolgten Pflasterungs- Wegesanieerungsmaßnahmen sind ihren Ausführungen nach nicht behinderten- und seniorengerecht durchgeführt worden. Demnach besteht auf den plattierten Gehwegen bei Nässe Rutschgefahr, Handläufe an Steigungen und Ruhebänke sind nicht vorhanden. Sie stellt fest, dass zwar aufgrund der starken Geländeneigung die Wege für Rollstuhlfahrer in der Regel nicht geeignet sind, aber insbesondere für gehbehinderte ältere Menschen Gefahrenstellen aufweisen. Diese Thematik ist in der Sitzung des Behindertenbeirates am 04.03.2004 behandelt worden. Auch ist diesbezüglich in Oberhagen eine Bürgerinitiative tätig. Ansprechpartner ist Herr Loeper, der bereits beim Bezirksvorsteher-Mitte, Herrn Gläser, vorstellig geworden ist.

Es wird empfohlen, durch einen Ortsbesichtigungstermin abzuklären, welche Maßnahmen insgesamt im Hagener Stadtgarten geplant und welche bereits durchgeführt worden sind. Die Teilnehmer sind Frau Schmidt, Frau Dohms, Frau Gleiß und Herr Verrieth. Ferner wird empfohlen, auch den Wortführer der Oberhagener Initiative, Herrn Loeper, zu dem Ortstermin einzuladen.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, eine Ortsbesichtigung mit den oben genannten Teilnehmern zu vereinbaren und den Bezirksvorsteher Mitte, Herrn Gläser, zu bitten, an dieser teilzunehmen.

Herr Kilic teilt mit, dass Beisetzungen von Muslimen auf dem Vorhaller Friedhof erfolgen können.

Herr Klasen empfiehlt, als Nachtrag zum TOP 5, - Veranstaltungen des Senioren-

beirates in 2004 - , die Hilfe der Hagener Freiwilligenzentrale in Anspruch zu nehmen und gegebenenfalls eine gemeinsame Veranstaltung von Seniorenbeirat und Freiwilligenzentrale im Rahmen der Eröffnung der neuen Bürgerhalle im Herbst 2004 durchzuführen.

Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag abgelehnt und auf den ergangenen Auftrag an die Arbeitsgruppe Veranstaltungen verwiesen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

C. ANWESENDE

Name**Bemerkungen**

Brinkmann, Hildegard
Frau Domröse, Irmgard
Ensberg, Erich
Fenselau, Elisabeth
Hirschfeld, Fritz
Hubricht, Arthur
Höher, Gerd
Insel, Norbert
Jaschke, Margret
Kaplun, Hilde
Kilic, Mehmet
Klapper, Hans
Klasen, Günter
Laaser, Marthe
Liedigk, Artur
Ludwig, Rüdiger
Mokelke, Lucia
Nowak von der Way, Gerda
Schmidt, Lore
Scholtis, Erhard
Thikötter, Hans-Jürgen



Vorsitzende/r

Schriftführer/in